



„Triggerpunkte“. Das sind begrenzte Verhärtungen in der Skelettmuskulatur, die lokal druckempfindlich sind und von denen übertragene Schmerzen ausgehen können. Rund 80 bis 90 Prozent der Schmerzsyndrome sind auf entsprechende Muskulatur zurückzuführen.

Ursache ist eine äußere oder innere Störung mit ungünstiger Auswirkung auf den Energiestoffwechsel, die den Muskel zum Aufbau eines oder mehrerer Triggerpunkte veranlasst.

Da chronische Schmerzpatienten oft ein verändertes und verkürztes Bindegewebe haben, ergänzte Dr. Beat Dejung das Behandlungskonzept der Triggerpunkte. Er begann nicht nur die Triggerpunkte selbst, sondern auch das Bindegewebe mittels manueller Techniken zu behandeln.

Unser Behandlungskonzept besteht heute aus einem systematischen 6-Schritte-Programm (Swiss approach): Vier manuelle Techniken werden ergänzt durch Maßnahmen zur Detonisierung/ Dehnung und funktionellen Kräftigung der Muskulatur.

Die manuelle Triggerpunkt-Therapie setzt die Erkenntnisse von Travell und Simons über myofaszialen Schmerz in eine manualtherapeutische Methode um.

Themen des Kurses:

Schwerpunkte:

- theoretisches Wissen betreffend myofaszial verursachter Schmerzen und Funktionsstörungen
- praktisches Handwerk der Triggerpunkt-Therapie
- klinische Erfahrung im Handling myofaszialer Schmerzen, Clinical Reasoning

Leitung	Lehrteam der scí
Kursgebühr	280,00 €
Beginn	21.08.2026
Ende	22.08.2026
Kurszeiten	Fr. 21.08., 09:00 - 17:00 Uhr Sa. 22.08., 09:00 - 12:00 Uhr
Kursort	Goebelstraße 21, 64293 Darmstadt
Zielgruppe	Physiotherapeuten, Heilpraktiker
Fortbildungspunkte	20